



Liebe Leserinnen und Leser,



Dr. Philip Pongratz



Dr. Stefan Weiler

wir haben lange überlegt – eine WirtschaftsInfo mitten in der Corona-Krise, wie kommt das an? Wird man uns schimpfen, weil wir „Business as usual“ praktizieren, während viele Unternehmen um ihre Existenz kämpfen? Oder freut man sich über jedes Zeichen von Normalität, das Zuversicht vermittelt, dass wieder bessere Zeiten kommen? Wir haben uns entschieden, nach vorne zu schauen.

Einige der Informationen in dieser Ausgabe stammen aus der „Vor-Corona-Zeit“, wir gehen davon aus, dass sie Bestand haben. Insbesondere die Investitionen in unsere Infrastruktur, die Entwicklung neuer Gewerbe- und Industrieflächen laufen nach Plan. Die Digitalisierung hat einen Schub erfahren, der Ausbau des 5G-Netzes ist mehr denn je unabdingbares Fundament für unsere Zukunft. Das Instrument „Kurzarbeit“ ist wohl selten so in den Fokus gerückt wie jetzt, ermöglicht es doch ein Wiederhochfahren der Betriebe mit eingearbeiteter Belegschaft von heute auf morgen.

Zur Wahrheit gehört auch, dass viele Unternehmen in großen Nöten stecken. Die Hilfsangebote des Landes Rheinland-Pfalz und des Bundes haben einen beispiellosen Umfang, wir haben einige Informationen zusammengefasst und auch auf unserer Webseite und in unseren digitalen Medien veröffentlicht. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn all das nicht reicht! Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz und um jedes Unternehmen.

Neu in Kaiserslautern

TAB

Cornelia Mast, ehemalige PFAFF-Geschäftsführerin, führt als Unternehmensberaterin im Rahmen des Franchise-Unternehmens TAB ein weltweit erprobtes, bisher in der Westpfalz unbekanntes Format in der Unternehmensberatung ein. TAB steht für The Alternative Board, „alternativer Unternehmensbeirat“. In großen Unternehmen beraten Beiräte die Vorstände und besprechen strategische und operative Fragen. Kleinen und mittleren Unternehmen fehlt oft ein solcher Austausch auf Augenhöhe. Diese Lücke schließt TAB: Etwa fünf bis sieben nicht konkurrierende Unternehmen tauschen sich aus, der Moderation der Gruppe folgen Einzelgespräche. Als alternativer Unternehmensbeirat für kleine und mittlere Unternehmen wurde TAB 1990 in den USA gegründet. Heute sind über 3.000 Unternehmen weltweit Mitglied von TAB Unternehmerboards. In Deutschland ist TAB seit 2013 aktiv und mit Kaiserslautern nun bereits an mehr als 80 Standorten vertreten.

→ thealternativeboard.biz

Firmen-Notizen

Event Team

Die Event Team Eventagentur in Kaiserslautern konzeptiert, plant und setzt Veranstaltungen verschiedenster Art in der Region Kaiserslautern und Umgebung um. Als Teil der WR-Gruppe, unter der Leitung von Michael Blauth und Werner Rohde, besteht die Agentur bereits seit fünfzehn Jahren. Veranstaltungsreihen wie Wein im Park, die kulinarischen Wanderungen in Wolfstein, Landstuhl und Rodenbach, das Lichterfest Trippstadt in Kooperation mit den Pfalzwerken und das Oktoberfest in Weilerbach gehören zum Portfolio. Großveranstaltungen mit mehreren tausend Gästen werden ebenso mit



ausgebildetem Personal umfassend betreut wie Firmenfeiern, Weihnachtsfeiern, Neujahrsempfänge und Informationsveranstaltungen für Automobil-, Industrie- und Vertriebsfirmen. Personalvermittlung für Veranstaltungen, die Eisproduktion für Gastronomie und Endverbraucher sowie die Vermittlung von Künstlern gehören ebenfalls zum umfangreichen Leistungsverzeichnis. Event Team steht wieder bereit, sobald die von Corona verursachten Einschränkungen aufgehoben werden.

→ event-team-kl.de

Albany / CirComp

Albany International Corp., ein an der New York Stock Exchange (NYSE) gelisteter Entwickler und Hersteller technischer Bauteile für Luftfahrt- und industrielle Anwendungen hat die CirComp GmbH als strategischen Partner übernommen. CirComp, ansässig im Kaiserslauterer IG Nord, ist auf die Entwicklung und die Herstellung maßgeschneiderter Faserverbundbauteile spezialisiert, die in der Luftfahrtindustrie, im Maschinenbau und in anderen industriellen Anwendungen zum Einsatz kommen. 2009 durch Dr. Ralph Funck gegründet beschäftigt das Unternehmen heute mehr als 50 hochqualifizierte Mitarbeiter. Die globale Reichweite wird die Wachstumspläne von CirComp unterstützen.

→ circomp.de

GDELS

Die General Dynamics European Land Systems–Bridge Systems GmbH (GDELS–Bridge Systems) in Kaiserslautern hat einen Auftrag des Sanitätsdienstes der Bundeswehr im Volumen von 148 Millionen Euro erhalten. Dafür wurden 80 Eagle 6x6-Fahrzeuge im Rahmen des Beschaffungsauftrags „Mittleres geschütztes Ambulanzfahrzeug“ bestellt, die von



Sanitätsfahrzeug Eagle von General Dynamics

2021 bis 2024 ausgeliefert werden. Die Fahrzeuge, die in ähnlicher Art auch von der Schweizer Armee geordert wurden, werden zu großen Teilen in der Westpfalz gebaut.

→ gdels.com

rema

Die rema fertigungstechnik gmbH mit Sitz in Rockenhausen ist seit April 2018 mit einer Produktionsstätte in Sembach, einer 4.000 Quadratmeter großen Fertigungshalle, vertreten. Reiner Rudolphi hat den Metall verarbeitenden Betrieb 1994 gegründet und bietet heute 65 Arbeitsplätze, davon 60 in Sembach. rema stellt Serienkomponenten, zu großen Teil aus Aluminium her. Die mechanische Montage, die Fertigung von Einzelkomponenten und die Herstellung von Profilen mittels 5-Achs-Bearbeitungszentren sind weitere Geschäftsfelder. Zu den Kunden zählen große Unternehmen wie Schäffler, John Deere, Jungheinrich und Bosch. Ein großes Anliegen ist es dem Unternehmer, ein menschlich ansprechendes Umfeld zu schaffen – nicht nur für die eigenen Mitarbeitenden, sondern auch „um auch die Welt täglich ein Stück besser zu machen“. Mit dem Projekt „Machining for Rwanda's Future“ bildet er jährlich drei junge Menschen aus Ruanda zu Zerspanungsmechanikern in Sembach aus. Diese unterstützen nach ihrer Ausbildung den Aufbau der ruandischen Industrie. Weitere Projekte in Ruanda sind derzeit in Planung.

→ rema-fertigung.de

Preise und Auszeichnungen

GDELS / Leading Employer

Die General Dynamics European Land Systems–Bridge Systems GmbH (GDELS–Bridge Systems) in Kaiserslautern wurde zum Leading Employer 2020 gekürt. Das Institute of Research & Data Aggregation, Düsseldorf, analysierte über 100.000 Unternehmen in Deutschland aus verschiedenen Branchen; lediglich ein Prozent davon erhielt die begehrte Auszeichnung. Grundlage der Beurteilung ist die Analyse frei zugänglicher Daten, welche die Themen Mitarbeiterangebote, Mitarbeiterzufriedenheit, wirtschaftliches Wachstum, Werteverständnis, HR-Expertise und Image behandeln. Leading Employers ist das umfassendste Arbeitgeber-Bewertungssystem weltweit. Für GDELS–Bridge Systems dokumentiert die Auszeichnung, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer Arbeit wohlfühlen und in einem Umfeld arbeiten können,



welches sie motiviert und innerhalb dessen sie sich entfalten und weiterentwickeln können. Das Kaiserslauterer Traditionsunternehmen, gegründet 1864 als Eisenwerke Kaiserslautern (EWK), bietet heute rund 400 Arbeitsplätze. Sie entwickeln und produzieren Brückensysteme und Amphibienfahrzeuge. → gdels.com, leading-employers.de

Corona-Krise

Hilfen für unsere Unternehmen

Der Bund, das Land Rheinland-Pfalz und weitere staatliche und nicht-staatliche Stellen haben eine Vielzahl von Hilfsmaßnahmen für Unternehmen und selbständig Tätige auf den Weg gebracht. Die Informationen hierzu wechseln jedoch schnell, deshalb veröffentlichen wir aktuelle Informationen zu Förderprogrammen auf unserer Webseite wfk.de. Bitte wenden Sie sich unbedingt an uns, wenn Sie Hilfe bei der Antragstellung benötigen oder flankierende Beratung!

Nachfrageschub

Einige Unternehmen produzieren genau das, was jetzt gebraucht wird – und können die Bestellungen nur mit Mühe erfüllen.

Industrienähmaschinen

Kaiserslautern ist Schwerpunktstandort für die Entwicklung und den Vertrieb von Industrienähmaschinen. Das „Textilcluster“ hat schon viele Preise und Auszeichnungen dieser Branche nach Kaiserslautern geholt. Aktuell profitieren Pfaff, Golden Wheel und Vetron Typical von der weltweit großen Nachfrage nach Industrienähmaschinen. Allein im Januar erhielt die **PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH** so viele Bestellungen wie sonst in sechs Monaten. Besonders gefragt sind Schweißmaschinen, mit denen Schutzausrüstung gefertigt wird. Diese verschweißen Textilien, statt zu nähen, oder sie verstärken Nähte mit einer Folie. Trotz Problemen in den Zulieferketten hat Pfaff die Montagekapazität verdoppelt. Die **Chee Siang (Golden Wheel) Sewing Machine Europe GmbH** verzeichnet einen Nachfrageschub nach Maschinen, um Schutzmasken zu nähen. Bei der **Vetron Typical Europe GmbH** werden verstärkt Ultraschallschweißmaschinen nachgefragt. → pfaff-industrial.com, golden-wheel.cn, vetrontypical.com

Vliesstoffe und Beatmungsgeräte

Im Kaiserslauterer Werk der Freudenberg-Gruppe stellt die Sparte Freudenberg Performance Material SE & Co. KG Vliesstoffe für Atemschutzmasken her. Die Freudenberg Medical Europe GmbH, Europazentrale für das Geschäftsfeld Medizintechnik, produziert Silikonschläuche für Beatmungsgeräte.

→ freudenberg-pm.com, freudenbergmedical.de

Luftfilter

In Kaiserslautern-Morlautern stellt die Dinnovative GmbH Atemschutzmasken her, die mit ihren Einlagen aus Silberstoff, Kupfergaze und Kupferwolle gegen Bakterien, Viren und Pilzen wirken. Ihre Luftfiltergeräte, die gegen Bakterien, Viren und Schimmel wirken, werden weltweit von Arztpraxen und Krankenhäusern geordert. 2018 wurde das Gerät mit dem Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. → dinnovative.de

Gesichtsschirme

Die xerotron UG in Bruchmühlbach fertigt Gesichtsschirme aus Plexiglas mittels 3D-Drucker.

→ xerotron.de

Engagement der Hochschule Kaiserslautern in der Corona-Krise

Auf vielfältige Art und Weise hat sich die Hochschule Kaiserslautern (HS KL) im Kampf gegen das Corona-Virus eingebracht und Ressourcen und Kompetenzen genutzt, die in normalen Zeiten als Hilfsmittel und Basis für Lehre und Forschung eingesetzt werden. Bisherige Projekte sind

- Spende von Schutzbrillen
- Fertigung von Halterungen für Visiere
- Virtuelle Labore für Schülerinnen und Schüler / Unterstützung für Homeschooling
- Online-Kurs zur Gründungsvorbereitung
- Studentischer Online-Hackathon
- Forschungsaktivitäten im Kampf gegen Corona / Unterschiedliche Methoden zum Nachweis der Viren sowie die Entwicklung von Do-it-yourself-Beatmungsgeräten und weiteres.



Firmenbesuche

Vertreter der WFK besuchen regelmäßig gemeinsam mit dem Oberbürgermeister und dem Landrat Unternehmen der Region Kaiserslautern.

Mit Landrat Ralf Leßmeister waren wir seit der letzten Ausgabe der WirtschaftsInfo zu Gast bei:

E Center Jahke

Das E Center Jahke ist mit einer Verkaufsfläche von 3.200 Quadratmetern, einem Angebot von rund 30.000 Artikeln sowie einer eigenen Fachmetzgerei der größte Vollsortimenter im Lebensmittel Einzelhandel der Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach. Die Inhaber Anja und Michael Jahke gründeten 2008 in Ramstein-Miesenbach ihren EDEKA-Aktivmarkt Jahke e.K. in der Miesenbacher Straße, bis sie 2013 ihr inhabergeführtes E Center Jahke am Rathausring eröffneten. Das Team umfasst 70 Mitarbeiter, drei Azubis in Ausbildung und drei Handelsfachwirte im dualen Studium. Zwölf weitere Unternehmen sind im gleichen Gebäude untergebracht und bilden eine kleine Shopping-Mall. Das Ehepaar Jahke unterstützt seit Jahren ortsansässige Vereine.



Besuch bei E Center Jahke, von links: Klaus Rabung, EDEKA Gebietsverkaufsleiter, Philip Pongratz WFK, Geschäftsinhaber Michael Jahke, Landrat Ralf Leßmeister, Beigeordneter Marcus Klein, Uwe Schatto, EDEKA Gebietsexpansionsleiter, Bürgermeister Ralf Hechler

Klein Design

Manfred Klein, Inhaber der Firma klein design deko event + mehr mit Sitz in Bruchmühlbach-Miesau, gestaltet mit drei Beschäftigten und zwei Auszubildenden Schaufenster und Innenräume. Eventdekoration, zum Beispiel für Hochzeiten und andere private und geschäftliche Feiern sowie die Dekoration von Messeständen werden ebenfalls angebo-

ten. Mit dem prämierten Angebot „Der König ist in der Stadt“ erneuert das Team auch das komplette Städtemarketing mit Einbindung des individuellen Einzelhandels. Es folgen mehr Umsatz, mehr Shoppingfreude und mehr Lebensqualität. Mit kreativen Ideen und Anregungen wird die Position am Markt gestärkt und neue Wege zur Kundenbindung und Kundengewinnung werden eingeschlagen.

→ saarpfalz-dekoservice.de

Die gemeinsamen Besuche von Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel und der WFK laufen in diesem Jahr als „Öko-Tour“. Umwelteffizienz, Emissionseinsparung und Müllvermeidung: Das Thema Nachhaltigkeit betrifft auch unsere Unternehmen. Viele betonen ökologische Aspekte und haben die Nachhaltigkeit als hohes Ziel in ihrem Wirtschaften verankert.

Im Rahmen der „Öko-Tour“ steht der Umweltaspekt bei der Produktion im Vordergrund. Besucht werden einige der Unternehmen in Kaiserslautern, die durch ihr ökologisch verantwortungsvolles Handeln mit gutem Beispiel voran gehen, sich besonders für Ressourcenschonung, Emissionseinsparung, Müllvermeidung und andere Aspekte der Nachhaltigkeit engagieren. Die ersten Besuche galten dem Alpa-Werk und dem Gusswerk.

Alpa

Die Alpa-Werke Lehner GmbH & Co. KG produziert am Einsiedlerhof Kunststoff-Verpackungen. Ausführlicher Artikel zu Alpa in der nächsten Ausgabe!

Aco Guss GmbH

Das Traditionsunternehmen, 1898 gegründet, verarbeitet heute in der Hohenecker Straße 75.000



Besuch im Gusswerk, von links: Dr. Stefan Weiler, WFK, Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister, Stefan Weber, Geschäftsführer Aco Guss, Bernd Gründemann, Geschäftsführer Aco Eurobar



Tonnen Gusseisen pro Jahr. Die Produkte gehen in den Maschinenbau, die Bahntechnik, die Herstellung von Windkrafträdern und weitere Branchen. Die 370 Beschäftigten erwirtschafteten 2019 einen Umsatz von 80 Millionen Euro. In den Umweltschutz wird stetig investiert, zuletzt fünf Millionen Euro in eine Sandaufbereitungsanlage, die den Sandverbrauch um 30 Prozent senkt. Die Logistik folgt einem ausgeklügelten Plan, nur noch volle Laster verlassen das Werk. → aco-guss.com

Industrie- und Gewerbegebiete

IG Altes Munitionsdepot

In Ramstein-Miesenbach ist das „Industriegebiet Altes Munitionsdepot“ in Planung. Nach erfolgreicher Teilnahme am Wettbewerb „Potenziale heben – Wiederbelebung von Gewerbe-, Industrie- und anderen Branchen“ erhält die Stadt Ramstein-Miesenbach Zuschüsse zur Revitalisierung des 6,2 Hektar großen Geländes vom Land Rheinland-Pfalz. Das Plangebiet wurde von den Franzosen, später von den Amerikanern zur Munitionszwischenlagerung und –entsorgung genutzt, auch wurde dort Sand abgebaut und eine Teststrecke für Amphibienfahrzeuge eingerichtet.

Investitionen

65 Millionen Euro sollen in die Modernisierung des Heizkraftwerks der Stadtwerke Kaiserslautern (SWK) in der Karcherstraße und den Neubau eines Umspannwerks fließen. Fördergelder vom Land und vom Bund summieren sich auf 54 Millionen Euro. Die Maßnahmen führen zu einer weiteren Verringerung der Rauchgasemissionen, da auch ein Kohlekessel stillgelegt wird, und tragen erheblich dazu bei, die Klimaziele der Stadt Kaiserslautern zu erreichen. In der Sparte Energieversorgung sind rund 500 Menschen beschäftigt, es kommen 160 Beschäftigte in der Sparte Busverkehr hinzu. → swk-kl.de

18 Millionen Euro kostete die Sanierung des Hauptsitzes der Kreisverwaltung Kaiserslautern. Die Arbeiten gingen über drei Jahre, nun ist das Gebäude mit seinen 180 Arbeitsplätzen energetisch saniert und für Jahrzehnte ertüchtigt.

15 Millionen Euro wird die Seniorenresidenz Haus Alexander in Kindsbach kosten. Das Haus wird 93 Pflegeplätze in Ein-Bett-Appartments bieten, bis zu 80 Arbeitsplätze entstehen. Pächter und Betreiber ist die Römergarten Seniorenresidenzen GmbH

in Schifferstadt, die bereits 20 Häuser in Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg betreibt.

→ roemergarten-residenzen.de

12 Millionen Euro wird die Bau AG in 2020 in ihren Wohnungsbestand investieren. Die Mieteinnahmen lagen in 2018 bei rund 26 Millionen Euro.

→ bau-ag-kl.de

5 Millionen Euro kostete die neue Entstaubungsanlage von ACO Guss. Durch die neue Anlage konnte die Staubemission auf ein Fünftel reduziert werden und liegt damit deutlich unter dem vorgegebenen Grenzwert. ACO Guss investiert regelmäßig rund 4,5 Millionen Euro pro Jahr in die Modernisierung ihrer Anlagen und Optimierung ihrer Prozesse.

→ aco-guss.com

2,4 Millionen Euro fließen in die Modernisierung der Ramsteiner Stadtmitte. Der Busbahnhof wird neu gestaltet, er wird barrierefrei und mit Echtzeitanzeige ausgestattet. Sechs Busse können ihn gleichzeitig anfahren. Parallel wird das Congress Center Ramstein umgebaut. → ramstein-miesenbach.de

1,8 Millionen Euro kostet das Jugend-, Bildungs- und Tagungszentrum mit den Schwerpunkten Umwelt, Technik und Soziales. Das Projekt auf dem Gelände der Gartenschau wird von der Kaiserslauterer Firma Wipotec und der Aktion Mensch finanziert.

Für **770.000 Euro** saniert die Stadt Otterberg die Alte Schmiede Theis. Das denkmalgeschützte Gebäude wird im Erdgeschoss die historische Schmiede und das Schmiedemuseum, in den oberen Geschossen Räume für Veranstaltungen und Tagungen beheimaten. → otterberg.de

500.000 Euro fließen in Baumaßnahmen am See-woog in Miesenbach. Ein barrierefreies Naherholungsgebiet mit Seebühne entsteht.

Für **420.000 Euro** wird der Mitfahrerparkplatz Hahnensteige zwischen Landstuhl und Hauptstuhl auf 86 Plätze erweitert und umgebaut. Bauherr ist der Landesbetrieb Mobilität Kaiserslautern (LBM).

→ lbm.rlp.de

Ein hoher zweistelliger Millionenbetrag fließt in das Projekt „Pariser Straße 300“ in Kaiserslautern. Auf drei Hektar Fläche entstehen ein Wohngebiet mit 160 Einheiten sowie Gewerbeflächen.

Neben dem Best Western Hotel, auf dem Gelände des früheren Dorimare, soll ein Gebäude mit fünf Geschossen entstehen. Es soll ein Alten- und Pflegeheim, Wohnungen und Büroräume bieten.

In der Kaiserslauterer Innenstadt läuft die Neugestaltung des Schillerplatzes nach Plan, ebenso wie viele Projekte rund um die Erneuerung von Straßen und Gehwegen.



Ein zweistelliger Millionenbetrag fließt in die Schulsanierung: Neuer Fachklassentrakt im Schulzentrum Süd (**16 Millionen Euro**), Schillerschule und Kita Minimax (**7 Millionen Euro**), Grundschule Betzenberg (**7 Millionen Euro**) und weitere.

Auf dem Campus der Technischen Universität Kaiserslautern (TU) laufen millionenschwere Investitionen:

52 Millionen Euro kostet das neue Forschungsgebäude „Laboratory for Ultra-Precision and Micro Engineering“ (LPME). Für **14 Millionen Euro** entstehen zwei Blockheizkraftwerke auf dem Campus. Von den 28 Millionen Kilowattstunden Strom, die die TU pro Jahr verbraucht, wird dann rund die Hälfte selbst produziert. Die Investition soll sich in fünf Jahren amortisieren. Und **4,1 Millionen Euro** kostet das Parkhaus auf dem Campus der TU Kaiserslautern. Auf fünf Etagen entstehen 336 Stellplätze.

→ uni-kl.de

Kontakte und Initiativen

Internationaler Bund

Der Internationale Bund (IB) ist ein freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit mit dem Ziel, Menschen dabei zu helfen, sich in Freiheit zu entfalten, ihr Leben selbst zu gestalten, sich in die Gesellschaft einzugliedern, persönliche Verantwortung zu übernehmen und die gesellschaftliche Entwicklung mitzugestalten. Mehr als 1.000 Standorte in Deutschland bieten 2.400 Hilfsprogramme an. In Landstuhl ist der IB mit einem Bildungszentrum vertreten, das Schülern und Auszubildenden bei schulischen Defiziten, privaten Schwierigkeiten oder noch nicht ausreichenden Sprachkenntnissen weiterhilft. Die „ausbildungsbegleitenden Hilfen“ (abH) im Bildungszentrum Landstuhl werden von der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter finanziert. Firmen oder Auszubildende können sich bei Bedarf gerne an den Internationalen Bund in Landstuhl wenden. Darüber hinaus kann ein Gutschein bei der Arbeitsverwaltung - Agentur oder Jobcenter für ein individuelles Coaching beantragt werden.

→ internationaler-bund.de

Internationale Schule

Die Internationale Schule Westpfalz (ISW) zieht im Sommer von Ramstein nach Landstuhl um. Dort wird das ehemalige Schwesternhaus der Bischof-von-Weis-Stiftung renoviert, zunächst für 200 Schüler. Im Endausbau im Jahr 2022 soll Raum für 400

Schüler und bis zu 45 Lehrkräfte und weitere Mitarbeiter geboten werden. Dann wird es auch eine Oberstufe geben. Zurzeit hat die ISW 102 Schüler aus zwölf Nationen von der Vorschule bis zur achten Klasse. Träger der Schule ist die SBW Haus des Lernens AG mit Sitz in Romanshorn, Schweiz.

→ is-westpfalz.de, sbw.edu

SmartFactory EU

Die international erfolgreiche Technologie-Initiative SmartFactoryKL e.V. war Vorbild für die Gründung der SmartFactoryEU. Die SmartFactory in Kaiserslautern gilt als Wegbereiter von Industrie 4.0. Ihr Herzstück ist eine Demonstrationsanlage, welche die Fabrikarbeit der Zukunft simuliert. Die SmartFactoryKL hat kürzlich ein Update von Industrie 4.0 formuliert: Production Level 4. Dabei geht es vor allem um Produktionsstabilität, auch im Falle von Störungen. Unter dieser Vision entsteht derzeit ein neuer Demonstrator. Er zeigt im ersten technologischen Schritt einen herstellerunabhängigen Modultausch, eine neue Systemarchitektur und die Nutzung von Methoden der künstlichen Intelligenz. Der europäische Verein SmartFactoryEU soll die Erfahrungen aus Kaiserslautern nun auf europäischer Ebene heben. Zielgruppen sind Forschungs- und Demonstrationszentren, die Wissenschaft und Industrie zusammenbringen wollen.

→ smartfactory.de, smartfactory.eu

5G Modellregion

Zwölf Millionen Euro fließen im Rahmen eines Forschungsauftrags nach Kaiserslautern. Bis 2022 wird ein 20-köpfiges Team, geführt von Professor Hans Schotten, an der TU Kaiserslautern Anwendungen für Leben und Arbeiten wie autonomes Fahren, Zustell- und Lieferdienste oder den Einsatz von Drohnen testen. Die Kaiserslauterer Bürgerinnen und Bürger werden sehr früh 5G-Anwendungen erleben können.

Wenn Sie keine Zusendung mehr wünschen, teilen Sie es uns bitte mit, wir löschen Sie dann umgehend aus unserem Verteiler.

Impressum:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH
Fruchthallstraße 14, D-67655 Kaiserslautern
Tel.: +49 (0)631 / 37124-0, Fax: +49 (0)631 / 37124-1825
wfk@kaiserslautern.de, www.wfk-kl.de